

## **D. Wesentliche Erkenntnisse unserer Untersuchung**

Nach unserer Einschätzung hatte Wirecard kein signifikantes reales Geschäft mit den drei TPA-Partnern und die dafür eingerichteten Treuhandguthaben existierten zu keinem Zeitpunkt. Diese Einschätzung beruht im Wesentlichen auf den folgenden Erkenntnissen unserer Untersuchung zum TPA-Geschäft:

### **1. Nach der Insolvenz der Wirecard AG und weiterer Wirecard-Gesellschaften und dem Zusammenbruch des Geschäfts erfolgte keinerlei Reaktion der TPA-Partner oder der angeblichen Händler.**

Nach dem Zusammenbruch der Wirecard und des angeblichen TPA-Geschäfts mit den drei Partnern Al Alam, Senjo und PayEasy (mit angeblichen Transaktionsvolumina von zuletzt insgesamt EUR 51 Mrd. im Jahr 2019) im Juni 2020 und bis heute meldeten sich weder die TPA-Partner noch die angeblichen Händler aus dem TPA-Geschäft bei der Wirecard. Wären die Geschäftsbeziehungen real gewesen, wäre zu erwarten gewesen, dass die TPA-Partner und Händler Kontakt zur Wirecard gesucht hätten. Im Einzelnen:

Die TPA-Partner haben nicht versucht, das angebliche Geschäft am Laufen zu halten. Sie haben nicht versucht, Informationen oder Dokumentation zu erhalten oder sich nach ihren angeblichen Sicherheiten (angeblich mehr als EUR 1,9 Mrd.) erkundigt. Ferner haben die TPA-Partner auch nicht den Versuch unternommen, Ansprüche gegen Wirecard in diesem Zusammenhang geltend zu machen.

Die TPA-Partner haben seit dem ersten Quartal 2020 keine Abrechnungen mehr übermittelt und haben auch keine Versuche unternommen, Provisionserlöse an Wirecard auszusahlen.

Die TPA-Partner sind für Wirecard und den Insolvenzverwalter nicht erreichbar. Schreiben konnten an die Adressen der TPA-Partner gar nicht zugestellt werden. Die TPA-Partner haben sich auch öffentlich nicht positioniert.

Von den angeblichen Händlern im TPA-Geschäft hat kein einziger dieser Händler Kontakt zu Wirecard oder der Insolvenzverwaltung aufgenommen, obwohl die Kunden im TPA-Geschäft angeblich „eigene“ Kunden der Wirecard waren, die von Wirecard vermittelt worden sein sollen und die im Vertriebsbereich zu strategischen und im technischen Bereich auch zu alltäglichen Fragen ausschließlich mit Wirecard kommunizieren sollten. Weder hat sich ein solcher angebliche Händler nach der künftigen Zahlungsabwicklung erkundigt, Unterstützung bei der Überleitung auf einen anderen Zahlungsdienstleister eingefordert, Ansprüche geltend gemacht (bspw. wegen Ausfall ihrer Zahlungssysteme) noch seine Mitwirkung bei der Aufklärung angeboten. Das TPA-Geschäft war angeblich „Hochrisikogeschäft“, bei dem ein Wechsel des Acquirers für den Händler nicht ohne weiteres möglich gewesen ist, weswegen eine Kontaktaufnahme besonders naheliegend gewesen wäre. Erfahrungswerte aus der Abwicklung anderer Konzerngesellschaften bestätigen dies: Eine Vielzahl von regulären Händlern der Wirecard Card Solutions Ltd. in Großbritannien ebenso wie Kunden der Wirecard Bank AG haben im Rahmen

English translation of above German original:

#### **D. The most important results of our study**

In our opinion, Wirecard had **no significant real business** with the three TPA partners and the trust assets established for this purpose **did not exist at any time**. This assessment is mainly based on the following findings of our investigation of the TPA business:

##### **1. After the insolvency of Wirecard AG and other Wirecard companies and the collapse of the business, there was no reaction from the TPA partners or the alleged merchants**

After the collapse of Wirecard and the alleged TPA business with the three partners Al Alam, Senjo and PayEasy (with alleged transaction volumes most recently totalling EUR 51 billion in 2019) in June 2020 and to this day, neither the TPA partners nor the alleged merchants from the TPA business have contacted Wirecard. If the business relationships had been real, it would have been expected that the TPA partners and merchants would have sought contact with Wirecard. In detail:

The TPA partners did not try to keep the alleged deal going. They did not attempt to obtain information or documentation or inquire about their alleged collateral (allegedly in excess of EUR 1.9 billion). Furthermore, the TPA partners have also not attempted to assert any claims against Wirecard in this context.

The TPA partners have not sent any statements since the first quarter of 2020 and have not made any attempts to pay commission income to Wirecard.

The TPA partners cannot be contacted by Wirecard or the insolvency administrator. Letters could not be delivered to the addresses of the TPA partners. The TPA partners have also not positioned themselves publicly.

Not a single one of the alleged merchants in the TPA business contacted Wirecard or the insolvency administration, although the customers in the TPA business were allegedly Wirecard's "own" customers who were supposed to have been referred by Wirecard and who were supposed to communicate exclusively with Wirecard on strategic issues in the sales area and also on day-to-day issues in the technical area. None of these alleged merchants inquired about future payment processing, requested support in the transition to another payment service provider, asserted claims (e.g. due to the failure of their payment systems) or offered their cooperation in the clarification. The TPA transaction was allegedly a "high-risk transaction" in which a change of acquirer was not easily possible for the merchant, which is why it would have been particularly obvious to make contact. Experience from the settlement of other Group companies confirmed this: A large number of regular merchants of Wirecard Card Solutions Ltd. in the UK as well as customers of Wirecard Bank AG have...